



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und
Lebens-Regulen und Übungen/ andächtig zu betten,
fromm zu leben, und selig zu sterben**

Wille, Alexander

Paderborn, 1733

I. Capittel.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

ge Nutzbarkeiten seynd, durch keinen menschlichen Respect, Nachlässigkeit, Launigkeit, sträfliche Schamhaftigkeit, Verdruß, Angstigkeit, von wegen der Unwürdigkeit, oder auch durch unnöthige Geschäften von öfterer Messung der H. Communion abhalten; sondern sey vergewissert, daß je seltener, je wenig würdiger: je öfter, je verdienstlicher du werdest hinzugehen. Merck aber hie, daß der fürnehmste Nutz der Heil. Communion herrühre aus der Vorbereitung; je grösser, je eifriger, un je inbrünstiger diese seyn wird, desto fürtrefflicher wird auch der Nutz seyn, und desto grössere Gnad erworben werden. So du aber auff diesen meinen treuen Rath oft und andächtig zu communiciren gedenckest; nimb wahr: wie du dich 1. vor 2. in 3. nach der Communion habst zu verhalten. Dan von diesen 3. Theilen sol in 3. folgenden Capitteln gehandelt werden.

I. Capittel.

S. I. Wie sich ein Seel des vorigen Tags/ oder des Morgens früh zur Communion sol bereiten.

Diß sol und muß geschehen. 1. Durch Enthaltung vom vorigen Abend an, von gewöhnliche täglichen Sünden, Schimpff- und Scherz-Reden, auch sonst zulässigen Ergötlich

Wohlfelten und Gelüsten. 2. Durch Nüchtereit, Abbruch, Mortification, und unbesleckten Reintigkeit Leibs und der Seelen. 3. Durch Hindansetzung aller frembden Sorgen, und unnöthigen Haus-Geschäften, so viel immer die Zeit und Sach selbst lenden können. 4. Durch Vertieffung des Hertzens in eine andächtige Erinnerung des wunderbaren, und liebreichen Geheimniß des Fronleichnamß unsere HERRN IESU CHRISTI. Wozu sehr behülfflich seyn wird das 4. Buch der Nachfolgung Christi: daraus dan des Abends oder Morgens vor der Communion ein, oder andere Capittel mag gelesen werden: Im Fall aber solches Buch nicht hättest, seufftze wie folgt:

Sleich wie ein Hirsch verlanget nach dem Wasser-Brunnen/ also verlanget meine dürstige/ trost-und hülff-lose Seel zu dir/ o IESU/ als dem wahren Brunnen des Lebens.

Erfreue dich meine Seel/ morgen (heut) wird deinem Haus Heyl wiederfahren: Jesus dein Heyland/ dein schönster Liebhaber; IESUS dein Hoffnung und Stärke; Dein Freud und Liebe; IESUS dein Gott und alles wil bey dir einkehren.

O Gnad über alle Gnad! O Gott/
O Wunder / O Großer und zugleich
liebreicher Gott / gib daß ich dir eine
würdige Wohnung in meinem Herzen
zubereite.

O Gott meines Herzens / wan werd
ich mit dir vollkommenlich vereiniget
werden? wan werd ich durch die Gnad
und übernatürliche Liebe ganz in dich
verwandelt werden?

O Jesu / liebster Jesu / du Lieb der
Seelen mein:

O Jesu / süßer Jesu / bald kehre doch
bey mir ein.

In diesen und dergleichen Gedancken
schlaff des Abends ein, und wache des Mor-
gens auf. Nach verrichteter gewöhnlicher
Morgens-Andacht kleide dich ehrbar an, und
gehe versammet zur Kirchen. Beym Ein-
gang der Kirchen erweise gebührende Ehr
deinem im H. Sacrament gegenwärtigen
Jesu; bereite dich zur Beicht, und verrichte
dieselbe, wie im vorigen Theil gesagt; es wä-
re dan, daß du des vorigen Abends schon ge-
beichtet hättest, und dich ferner nichts wich-
tiges beschwerte: alsdan erwecke nur Neu
und

und Leyd insgemein, und sprich: Dich liebt
O GOTT ꝛc. und mache darauf folgende Mey-
nung für die anstehende Communion.

§. 2. Meynung zur Com- munion.

Ich will communiciren. 1. Daß ich
mich des Leydens Christi erinnere / und
GOTT für alle Wolthaten dancke.

2. Damit ich die Straff meiner Sün-
den abbitte / und mich wider alle Anfech-
tungen und Gefahr zu sündigen desto bes-
ser bewaffne.

3. Daß ich durch diese heilige Nies-
sung allerhand Gnaden und Tugenden
erhalte.

4. Damit ich mich mit IESU in der
Liebe ganz und gar vereinigen / und in
der endlichen Gnade sterben möge.

5. Daß ich vollkommen Ablass ver-
diene / (wan solcher zu verdienen, oder wan
das Seelen-Fest ist) daß ich diese N. oder
jene N. arme Seel aus dem Fegfewr
erledige.

Längere Meynung.

Lehndet die Zeit und Gelegenheit ein mehrers,
so sprich:

O allerheiligste Dreyfaltigkeit / ich
deine unwürdigste Creatur verniedrige
mich vor dem Thron deiner Göttlichen
Majestät / und opffere dir demüthig
auff diese meine Andacht und Commu-
nion durch die Blut- Gnad- und Ver-
dienstreiche Hand meines gecreuzigten
JESU.

1. Zum Lob und Dancksagung für
alle mir Unwürdigen von Jugend auff
erwiesene Gut- und Wolthaten / abson-
derlich für die Einsetzung dieses Hoch-
heiligsten Sacraments.

2. Zur Versöhnung / damit du / O
gnädiger Gott hierdurch bewogen / mir
alle meine wissentliche und vergessene
Sünde barmherziglich verzeihest / und
deren wohlverdienten Straffen gnä-
diglich nachlassest.

3. Zu Erhaltung aller mir nöthigen
und nützlichen himmlischen Gaben für
Leib

Leib und Seel: absonderlich für die N.
Gnad zu erlangen / und jenes Ubel ab-
zuzwenden.

4. Zu einem ewigen Bund zwischen
mir und dir / krafft dessen ich dich nie
gröblich erzürnen / sondern dir treu und
Christlich dienen wil / mit inständiger
Bitt / du wöllest mir hiezu überflüßige
Gnade ertheilen.

Diese meine Meynung und An-
dacht opffere ich dir absonderlich auff/
Dallergütigster Jesu / zur Gedächts-
nüß deines bitteren Leydens und Ster-
bens / vereiniget mit dem blütigen
Opffer / welches du als ein Hoherprie-
ster auff dem Altar des Creuzes / im
Feuer der Liebe angezündet / deinem
himmlischen Vatter zum Lob. Danc.
Bitt. und Versöhn. Opffer mit blüti-
gen Zähren und starckem Geschrey auf-
geopffert hast: und gleich wie du / O
mein Jesu / damahls der Gebühr nach
bist erhöret worden / also wöllest auch
diese meine Andacht nicht verschmähen /
sonst

364 Gebett vor der H. Communion.
sondern gnädig ansehen / auch zu deiner
grössern Ehren / und zum Heyl meiner
Seelen auff, und annehmen / Amen.

II. Capittel.

S. 2. Allerhand vollkommne Übungen /
Anmuthungen und Gebetter
vor der Communion.

Übung des Glaubens.

Iesu mein Gott und Heyland /
ich glaube festiglich / weiln du die
ewige Wahrheit es offenbahret
hast / daß du im Hochwürdigem Sacra-
ment des Altars / mit deinem allerheilig-
sten Leib und Seel / Fleisch und Blut /
Gott, und Menschheit / eben derselb da
warhafftig gegenwärtig bist / der du für
mich am Stamm des Heil. Kreuzes
gehangen / jetzt sizest zu der Rechten des
himmlischen Vatters / und daselbst von
dem ganzen himmlischen Heer geehret /
gelobt und angebetten wirst.

Übung der Verwunderung.

So leichtwie ich nun dieses glaube / al-
so kan ich nicht gnugsam begreif-
fen /